

An. 1008. oder nach etlicher Rechnung/ An. 1009. ist an der H. drey König-Tag im Jenner sieben Tage lang groß Gewässer an der Elbe/Saale/Mulde Bude/ 2c. mit Schaden der anliegenden Orter gewesen.

An. 1014. sollen die grossen Wasser hier und anderswo hefftigen Schaden gethan haben.

An. 1020. ist nicht allein in der Elbe hoch Wasser gewesen/ darüber mancher in grosses Unglück gerathen / sondern es soll auch die Elbe und Weser von feurigen Flammen zu sieden angefangen haben/ so drey Tage und Nacht nach einander gebrannt. Da sich nun das Wasser wieder gesehet und verlauffen / hat man viel todte Menschen über einander liegend gefunden/ welche von Schlangen also in einander verbunden und gewickelt gewesen/ daß man sie auch durch keine Bewegung und Gewalt von einander bringen können. Sind demnach wo sie gelegen/ mit Erden überschüttet und eingegraben worden. Autor Beschr. des Elbstroms/ p. 32.

An. 1042. Haben die grosse Elbe und Saale mächtigen Schaden gebracht.

An. 1086. sind die Elbe / Saale und andere Wasser sehr groß worden/ daß sie Felder und Wiesen/ Dörffer und Güter überschwemmet/ Vieh / Wild und Feder-Vieh ersäuft haben/ Gemblacensis.

An. 1162. den 16. Februarii ist mit Donner und Blitzen ein jähling Thauwetter und grosse Wassersnoth eingefallen.

An. 1187. um Johannis hat ein Sommerwetter Heu und Geträyde verderbet/ Menschen/ Vieh/ Wild und Feder-Vieh ersäuft.

An. 1265. wurden von Ungewitter und Wolckenbrüchen / wie auch grossen Platz-Regen schreckliche Wasser-Fluten/ da um Wettin / Friedeburg / Kottenburg Kalbe/ Barbey/ Magdeburg viel Menschen und Vieh verunglückt sind.

An. 1342. und A. 1345. haben sich die Wasser gleichfalls greulich ergossen.

An. 1433. war vor der Erndte ein grausam Gewässer / daß die Früchte